

QUEREINSTIEG IN DEN TOURISMUS

Vom Banker zum kompetenten Gastgeber

Die schnell wachsende Tourismusbranche ist weltweit von Bedeutung. Ende 2012 wurden bereits über eine Milliarde internationale Tourismuskünfte registriert, mit steigender Tendenz. Insgesamt basiert jeder zehnte Arbeitsplatz direkt oder indirekt auf dem Tourismus und bietet Chancen für Quereinsteiger. **Von Robert Wildi**

Als echte Querschnittsbranche offeriert der Tourismus Stellen in der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und der Finanzwelt. Dies bietet auf der einen Seite eine grosse Anzahl an möglichen Berufen für Tourismusinteressierte, erfordert auf der anderen Seite eine hohe Flexibilität in Bezug auf das Anforderungsprofil. Die Reisewirtschaft wird zunehmend komplexer und vernetzter und der Bedarf an gut ausgebildeten Leuten, die Wissen auch aus anderen Branchen mitbringen, wächst stetig. Ideale Voraussetzungen also für Quereinsteiger, wie statistische Zahlen bestätigen: mit durchschnittlich 55 % liegt die Quote an Quereinsteigern bereits heute um ca. 17 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt aller Branchen (Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE, 2012). Wenig andere Sektoren offerieren derart vielfältige und abwechslungsreiche Stellenprofile. Auch bietet die Reise-

branche überdurchschnittlich viele Teilzeitjobs an, die in der heutigen Zeit sehr gesucht sind.

In fünf Monaten zum Touristiker

Wer den Schritt aus seiner angestammten Tätigkeit in ein neues Betätigungsfeld wagen möchte, befasst sich zunächst mit dem Aufwand, der ein solcher Um- und Quereinstieg mit sich bringt. Obschon die berufliche Flexibilität und Bereitschaft zur Neuorientierung im Vergleich zu früheren Generationen heute viel verbreiteter ist, kann sie sich nicht jeder leisten. Zeit ist Geld und die Ressourcen sind oft knapp. Auch hier kann der Tourismus punkten. Ein dreijähriges Studium ist nicht zwingend notwendig, um für den Einstieg ins Reisegeschäft das erforderliche Rüstzeug und Fachwissen zu erwerben. Als Alternative bietet die Hochschule Luzern (HSLU) den Kurs «Tourismus für Quereinsteiger» an. Er dauert fünf Monate und vermittelt kompaktes Wissen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Certificate of Advanced Studies (CAS). «Innerhalb von 18 Kurstagen verstehen die Absolventen unseres Quereinsteigerkurses, wie das System Tourismus funktioniert», verspricht der Kursleiter Martin Barth. Neben Fachwissen lege das Programm auch viel Wert auf Handlungskompetenzen wie Kommunikations-, Überzeugungs- und Konfliktfähigkeit, so Barth. «Gerade diese Soft Skills sind für Touristiker enorm wichtig und werden deshalb in einer realen Simulation eingeübt.»

bei der Selektion immer stärker berücksichtigt wird, zeigen verschiedene Beispiele. Heute agieren zahlreiche Absolventen des Lehrgangs in führenden Positionen. So haben unter anderen Urs Pfenninger (Tourismusdirektor Adelboden, siehe unten) oder Roger Friedli (Direktor Niesenbahn) den Brancheneinstieg über das HSLU-Programm «Tourismus für Quereinsteiger» geschafft. Die Kursteilnehmer kommen laut Barth aus allen Branchen, vermehrt auch aus dem Bankensektor, und ca. 60 % der Absolvierenden finden auch tatsächlich den Einstieg in einen Tourismusberuf. Prominente Fürsprecher wie der langjährige Gstaader Tourismusdirektor und heute Reka-CEO Roger Seifritz attestieren dem CAS-Lehrgang Potenzial, um innovative, erfahrene und qualifizierte Berufsleute an den Schweizer Tourismus heranzuführen.

Robert Wildi ist freischaffender Journalist im Bereich Touristik und Wirtschaft.

Quereinsteiger in Führungspositionen

Dass die fünfmonatige Weiterbildung in Luzern durchaus als Basis für erfolgreiche Karrieren im Schweizer Tourismus taugt und

Robert Wildi ist freischaffender Journalist im Bereich Touristik und Wirtschaft.



› NACHGEFRAGT

bei Urs Pfenninger, Tourismusdirektor in Adelboden.

Sie sind gelernter Politologe, Historiker und Kommunikationsprofi. Was hat Sie in den Tourismus gezogen?

Ich bezeichne mich seit jeher als urbanen Bergler. Und eine Affinität zum Tourismus war durch meine Leidenschaft zu den Bergen immer da. Die Tourismusbranche ist die ideale Verbindung von beruflichen Erfahrungen und privaten Leidenschaften.

Sie haben den fünfmonatigen Quereinsteigerkurs der Hochschule Luzern absolviert. Was haben Sie dort gelernt?

Der Tourismus ist ein System mit ganz verschiedenen Protagonisten, die in komplexen Abhängigkeiten zueinander stehen. Dies zu verstehen und entsprechende Handlungsoptionen abzuleiten, war für mich ein Hauptgewinn. Der Lehrgang bietet einen kompletten und gleichzeitig komprimierten Einblick in die Welt des Tourismus und der Tourismusbranche. Gleichzeitig erhält man über die Dozenten, Gastreferenten und Teilnehmenden an Netzwerkabenden einen Zugang zu wichtigen Kontakten aus dem touristischen Umfeld.

Wie konkret konnten Sie Ihre Erfahrungen aus früheren Jobs in die Tätigkeit als Tourismusdirektor von Adelboden einbringen?

Tourismus ist letztlich vor allem auch Kommunikation. Es geht darum, die Kooperationen unter den verschiedenen Leistungsträgern zu fördern, um die Kleinräumigkeit, die im Tourismus noch immer gross ist, zu überwinden. Für diese Kommunikationsaufgabe, die harte Arbeit bedeutet und nach aussen unspektakulär aussieht, kann ich meine bisherigen beruflichen Erfahrungen aus verschiedenen Kaderpositionen in der Privatwirtschaft, in der Verwaltung und in Verbänden gut einbringen.

Finden Sie, dass die Tourismusbranche an Wert und Ansehen verliert, weil sie sich auch für Quereinsteiger eignet?

Ganz im Gegenteil spricht es für deren Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen, Sichtweisen und Ansätzen. In anderen Branchen ist von solcher Unvoreingenommenheit wenig zu spüren. Ich weiss, wovon ich spreche.

CAS TOURISMUS FÜR QUEREINSTEIGER

Die berufs begleitende Weiterbildung für den Quer- oder Wiedereinstieg in den Tourismus dauert fünf Monate und beinhaltet insgesamt 18 Kurstage jeweils am Freitag und Samstag. Thematische Inhalte: Tourismuspolitik, Dienstleistungsmarketing, Führung/Leadership, Destinations- und Kooperationsmanagement, Trends, Finanzierung im Tourismus, Bergbahn- und Hotel-Management, Eventmanagement, E-Tourismus, PR, Interkulturelle Kommunikation, Sales, Qualitätsmanagement etc. Austragungsorte sind Luzern, Adelboden, Zürich, Scuol und Nottwil. Nächster Studienbeginn ist der 8. Mai 2014. Nächster Infoabend am 12. März 2014. www.hslu.ch/castfq